

Pass Colo: Hilfe für Familien bleibt in der Region ungenutzt

Nur 13.100 Kinder erhielten diesen Sommer den neuen Pass colo zur Finanzierung von Feriencamps, trotz hoher Förderberechtigung.

Ein neuer Unterstützungsansatz für Familien in Frankreich tritt in den Fokus: der Pass colo, eingeführt, um Kindern aus einkommensschwachen Haushalten den Zugang zu Ferienlagern zu erleichtern. Obwohl das Programm mit guten Absichten begonnen wurde, zeigt sich, dass es trotz einer großen Anzahl an berechtigten Familien nur wenige Teilnehmer gab.

Hintergrund des Pass colo

Der Pass colo wurde im April 2024 von der französischen Regierung ins Leben gerufen und soll Familien mit einem Einkommen von bis zu 4.000 Euro pro Monat eine finanzielle Unterstützung von 200 bis 350 Euro bieten. Diese Hilfe soll es Eltern ermöglichen, ihre Kinder im Alter von 11 Jahren in eine Fernlager zu schicken, um soziale Interaktionen und pädagogische Erfahrungen zu fördern.

Niedrige Beteiligung an einem wichtigen Programm

Trotz der Förderung konnten nur 13.100 Kinder in den Genuss des Pass colo kommen. Damit wurde die erwartete hohe Inanspruchnahme nicht erreicht. Laut Angaben des Ministeriums für Solidarität wären 600.000 Familien theoretisch berechtigt, jedoch kam es aufgrund mangelnder Informationen und

Kommunikation kaum zur Nutzung des Programms.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Der niedrige Teilnehmendenanteil wird auf verschiedene Faktoren zurückgeführt, insbesondere auf die verspätete Einführung und die unzureichende Öffentlichkeitsarbeit. Aurore Perrin Saada, eine Expertin für Jugendangelegenheiten, äußerte sich zu den Schwierigkeiten: „Die Organisationen konnten erst spät auf die Unterstützung reagieren, da viele Familien ihre Sommerpläne bereits getroffen hatten.“

Besonders im Département Hérault, wo die Nutzung des Pass colo am höchsten war, konnten lediglich 6% der berechtigten Kinder, also 614, an den Ferienlagern teilnehmen. Hier wurde sogar eine spezielle Anlaufstelle eingerichtet, um aktiv mit den Familien zu kommunizieren.

Gesellschaftliche Bedeutung der Ferienlager

Die Bedeutung von Ferienlagern wird durch die Umstellung von der Kindheit zur Jugend besonders hervorgehoben. „Im Alter von 11 Jahren bewegen sich die Kinder hin zum Gymnasium, was eine entscheidende Phase ihrer Entwicklung darstellt“, erläutert Perrin Saada. Sie hebt hervor, wie wichtig es ist, dass Kinder in dieser Lebensphase das Konzept von Freiheit und Selbstständigkeit erleben können.

Zukunft des Pass colo

Trotz der Herausforderungen wird der Pass colo als ein notwendiges und nutzbringendes Projekt angesehen. Viele Befürworter, unter ihnen die Organisation Jeunesse au Plein Air, wünschen sich eine Ausweitung des Programms auf alle Altersgruppen, um eine breitere Basis der sozialen Integration und Unterstützung für alle Kinder zu ermöglichen.

Zusammengefasst zeigt der Pass colo die Notwendigkeit einer verbesserten Kommunikation und zeitlichen Anpassung bei der Implementierung solcher Initiativen, um sicherzustellen, dass alle berechtigten Familien die Unterstützung tatsächlich in Anspruch nehmen können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de